

Chronik

FÜR DAS JAHR

1998

Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHEIDEN EINES GEMEINDERATES, VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN, BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

26. April 1998 - Landtagswahl

Die Gemeinde Patschan bildet einen eigenen Wahlbezirk.
Das Wahllokal befindet sich in der Gemeinderatsverwaltung,
Schulstraße 5.

Das Wahlergebnis der Direktkandidaten und Parteien sah in
Patschan so aus:

Direktkandidaten: Rönnecke (31,08), Kehler (37,39), Unger (23,87),
Kaiser-Haug (2,93), Pohl (4,73).

Parteien: CDU (24,44), SPD (32,89), PDS (20,89), Grüne (4,00),
FDP (3,56), DVU (11,56).

SPD-Politiker Uwe Kehler zieht als Direktkandidat des
Wahlkreises 6 Zug in den Landtag ein.

Die SPD gewinnt die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt.
Die Grünen sind nicht mehr im Landtag vertreten,
dafür aber die DVU. In einem sind sich die Gewinner
und Verlierer der Landtagswahl einig. Der Einzug der
DVU ist katastrophal und enttäuschend.

Reinhard Höpfner wird erneut zum Ministerpräsident
des Landes gewählt.

Im September 1998 findet die Wahl zum 14. Deutschen
Bundestag statt.

Die SPD geht als Wahlsieger hervor und stellt den
Bundeskanzler. Gerhard Schröder löst den langjährigen
Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl ab.

POLITISCHES GESCHEHEN

Am 06.05.1998 stellt der Schulleiter der Grundschule Paschan, Herr Tauter, beim Staatlichen Schulamt Magdeburg den

- Antrag auf Ausnahmegenehmigung zum Einrichten einer 1. Klasse im Schuljahr 1998/99 -

In der Grundschule wurden für das Schuljahr 1998/99 nur acht Kinder für den Besuch des ersten Schuljahrgangs angemeldet. Deshalb der Antrag auf Ausnahme. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Die Gemeinde will mit „kleiner Grundschule“ den Schulstandort Paschan erhalten. Wegen jährlich sinkender Schülerzahlen droht ihr das AUS. Während in diesem Sommer noch 55 Mädchen und Jungen aus Paschan und Thelburg unsere Grundschule besuchen, werden es langfristig gesehen im Jahr 2001 und 2002 noch 28 Schüler sein. Das Land Sachsen-Anhalt hat indes eine Möglichkeit geschaffen, „kleine Grundschule“ mit jahrgangsübergreifenden Unterricht zu bilden. Das heißt: Alle Schüler der Paschaner Grundschule würden ab dem nächsten Schuljahr in gemischten Klassen unterrichtet. Die Mädchen und Jungen der Klassen eins und zwei werden gemeinsam unterrichtet haben und die Klassen drei und vier ebenfalls. Dieser Reformidee schließt sich die Paschaner Grundschule nun an. Dafür wurde vom Schulleiter Herrn Tauter, seinen Kolleginnen und dem Elternrat der Schule ein Konzept aus pädagogischer Sicht entwickelt. Die Eltern aller Schüler haben sich auf der Gesamtelternkonferenz am 28. September mit dem Projekt „kleine Grundschule“ einverstanden erklärt. Der Gemeinderat beschließt auf seiner Sitzung am 14.07.98 einstimmig den Erhalt der Schule. Nun hängt es vom Staatlichen Schulamt und der Landesregierung ab, ob der Schulstandort Paschan erhalten bleibt.

POLITISCHES GESCHEHEN

Schulfest im Zirkuszelt

Die Kinder der Grundschule haben ein tolles Zirkusprogramm einstudiert. Alle Einwohner sind zum großen Familienzirkusfest in den Zirkus „Kunterbunt“ eingeladen. Auf dem Schulgelände ist ein großes buntes Zirkuszelt aufgebaut. Das Fest war ein großer Erfolg, alle hatten viel Spaß. Ein vollständig einstudiertes Programm mit Artisten, Jongleuren, Clowns und vielem mehr boten die kleinen Künstler ihren Zuschauern. Es gab mehrere Vorführungen, auch für Schulklassen aus Burg und für Kindergärten.

Zur 1050-Jahr-Feier der Stadt Burg nahmen die Kinder der Grundschule Paderborn in ihren Zirkuskostümen und einem geschmückten Wagen, auf dem war ein buntes Zirkuszelt gestellt, am großen Festumzug in Burg teil.





Einwohner

IM JAHRE 1998 BETRUG DIE BEVÖLKERUNG IN DER GEMEINDE

832 GEMEINDEBÜRGER
146 Bürger - Nebenwohnsitz

2 EHESCHLISSUNGEN

5 GEBURTEN

13 STERBEFÄLLE

Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Aufgrund der §§ 92 ff. der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt v. 5. Oktober 1993 sowie der Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt hat der Gemeinderat für das Haushaltsjahr 1998 folgende Haushaltsatzung beschlossen:

Der Haushaltsplan der Gemeinde Pätzsch wird für das Haushaltsjahr 1998 wie folgt festgelegt:

Verwaltungshaushalt

Einnahme 1.045.900 DM

Ausgabe 1.045.900 DM

Vermögenshaushalt

Einnahme 505.100 DM

Ausgabe 505.100 DM

Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht aufgenommen.

Im Haushaltsplan wurden keine Verpflichtungsermächtigungen vorausgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf

20.000 DM

festgesetzt.

Die Steuersätze werden wie folgt festgesetzt:

Steuerart

Hebesatz

1. Grundsteuer A

200 v. H.

2. Grundsteuer B

300 v. H.

3. Gewerbesteuer

270 v. H.

Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN, SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

Zur Verschönerung des Dorfbildes

- Pflege von Grünflächen

- Pflanzarbeiten

- Entkräutungen und Entmüllungen

- Bewässerung der Anlagen und deren Pflege

fordert die Gemeinde vom Arbeitsamt, über die AB-Maßnahme Arbeitskräfte an. In diesem Jahr pflegen und verschönern Frau Schulze, Frau Grönbold, Herr Thiele, Herr Becker und Herr Haeling den Ort, gestalten Rad- und Wanderwege und den Naturlehrpfad. Pflanzen Sträucher und Bäume, mähen Rasen uvm.

Die Arbeiten wurden zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Die Maßnahme begann am 15.4. und endete am 31.12.1998.

Zusätzlich wurde noch eine Maßnahme über das Arbeitsamt bewilligt. Sie begann am 01.07.98 und endet am 30.6.99. Frau Richter wurde befristet für 1 Jahr eingestellt. Ihre Aufgaben sind: Aufarbeiten und Ordnen von Archivgut sowie Zusammenstellung zur Chronik. Sie schreibt die Chronik ab dem Jahr 1990.



TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Baumaßnahme am Wohnhaus (Gemeindeeigentum)

Neue Straße 14:

Für ca. 4.200,00 DM führt die Firma Stützer - Heizung - und Sanitärtechnik-, Burg zur Verbesserung der Wohnqualität Sanitärarbeiten aus. Die Firma H. J. Egert, Paderborn übernimmt Elektroarbeiten für ca. 7.500,00 DM. Hinzu kommt im Wert von ca. 2.500,00 DM Fliesenlegearbeit. Schließlich und zum Schluß der Baumaßnahmen erhalten die drei Mietparteien noch eine moderne, umweltfreundliche Erdgasheizung. Die Firma B. E. S. T. GmbH Burg führt die notwendigen Arbeiten noch vor Winteranfang aus. Kosten ca. 12.300,00 DM.

Der Gemeinderat beschließt auf der Grundlage des kostengünstigsten Angebotes der

Firma Puhlmann GmbH

Niederripp

den Auftrag zu erteilen, 6 neue Holzfenster (Stapelfront) im Gemeindebüro einzusetzen. Im August wird der Auftrag erfüllt. Das äußere Bild des Gebäudes hat sich dadurch wesentlich verbessert.

In der Grundschule wurde die Beleuchtungsanlage erneuert. Die Elektroarbeiten dafür übernahm die Fa. Elektro - Blitz GmbH Burg. Kosten ca. 6.100,00 DM.

Der Schuppen auf dem Schulhof, er dient als Werkstatt für den Hausmeister und Gemeindearbeiter, bekommt ein neues Dach für 4.700,00 DM.

Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPLANUNG USW.)

ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

BUNDES- ODER LANDESPANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Im April dieses Jahres wurde in Braunschweig die UNESCO - Urkunde für das Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ an die damalige Umweltministerin von Sachsen - Anhalt, Heidrun Heidecke, übergeben. Somit ist das Schutzgebiet offiziell anerkannt. Die Elbanrainer - Landkreise Osterkreis, Jerichower Land, Stendal, Prignitz, Lüneburg - Dammberg, Lüneburg und Ludwigslust schlossen eine Kooperationsvereinbarung. „Regionale Entwicklung und Umweltkommunikation zur Aktivierung der vom Biosphärenreservat „Flusslandschaft Elbe“ ausgehenden Entwicklungsimpulse“ heißt das Vorhaben. Über 375.000 Hektar in fünf Bundesländern erstreckt sich das Biosphärenreservat. Um Möglichkeiten aufzuzeigen, was innerhalb dieses Gebietes auch an sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten möglich ist, schließen sich weitere Elbanrainer - Landkreise zu Projektgruppen zusammen. Wirtschaftliche Entwicklung und Naturschutz werden einander nicht ausschließen.

Trassenführung und Ausbau des überregionalen Elbadweges „R 2“ Hamburg - Dresden im Landkreis Jerichower Land. Der Kreistag des Landkreises

PLANUNGEN

Jerrichower Land hat die Trassenführung des überregionalen Radweges "R2 - Elbradweg" im Landkreis ostelbisch ab der Bundesstraße B 188 - Schafeldich Fischbeck beginnend bis zum Anschluß Stadtgebiet Magdeburg, beschlossen. Die Trasse soll auch durch die Gemarkung von Patzhan gehen. In diesem Abschnitt ist der Ausbau der Deichkrone des Elbdeiches auf einer Länge von ca. 6.100 km vorgesehen. Der Ausbau der Deichkrone ist mit dem Staatlichen Umweltamt Genthin abgestimmt. Die Genehmigungen für den Deichausbau und Befahrung liegen vor. Die Finanzierung soll bis zu 80/90% über AB-Maßnahmen gesichert werden.

Einstimmig hat der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 1998 beschlossen. Damit sind auch die Investitionen gesichert. Rund eine halbe Million will der Rat in diesem Jahr investieren. Das Geld soll für die Sanierung der Kindertagesstätte, der Schule, einige Gemeindewohnungen und den Wegebau ausgegeben werden. Angesparrt wird daneben für ein Feuerwehreinsetzungsfahrzeug. Mit etwas Glück gibt es dafür Fördermittel vom Land, so daß das Fahrzeug in ein paar Jahren gekauft werden kann. Der 98er Etat ist ausgeglichen. Kredite werden keine aufgenommen. Diskutiert wurde im Gemeinderat auch die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft. 239,00 DM zahlt jede der fünf Mitgliedskommunen pro Einwohner an die Stadt Burg. Patzhan überweist 230.000,00 DM nach Burg zur Erledigung der Verwaltungsaufgaben. Die Kommunen möchten nun konkret die genauen Kosten der Verwaltungsumlage von der Bürger Verwaltung wissen. Doch das ist bisher noch nicht geschehen.

Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTlich, GUT,
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

Gewerbeanmeldung

Bauelemente, Fenster, Türen, Rolläden, Wintergärten
Ralf Wegner
Mühlentstraße 27

August 1998. Die Gaststätte „Zum Pöschauer See“ wird
geschlossen. Der Wirt und seine Mitarbeiter ziehen in
die Gaststätte Schattauer Straße 1 um. Von nun an trägt
diese Gaststätte den Namen „Zum Pöschauer See“. Außer
dem normalen Gaststättenbetrieb richtet das Team Feiern
von Familien und Vereinen aus, kocht die Schulspeisung
für die Grundschule und versorgt die Rentner täglich
mit warmen Speisen. Außer Haus werden kalte Platten,
Spanferkel und vieles mehr angeboten. Auch Tanzabende
und Skatturniere gehören zum Angebot.

Gewerbeabmeldung

HOFA Holzfachbetrieb	Spezialitätengaststätte
Manfred Fiedler	„Harenhaus“
Breiter Weg 9	Schattauer Straße 1



WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Bebauungsplan 01 für das Wohngebiet „Am Kirschenweg“
Inkrafttreten am 27.11.1998

Ziel der Gemeinde ist es, möglichst schnell Grundstücke für die Errichtung von Wohngebäuden - Einfamilienhäuser als Einzel- und Doppelhaus - zur Verfügung zu haben. Der Bedarf an Wohnraum wird in aller nächster Zukunft durch die Entwicklung der angrenzenden Kreisstadt Burg stark steigen. Dadurch soll auch verhindert werden, daß die Wohnnachfragen in anderen Gemeinden befriedigt werden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll ein Wohngebiet ermöglicht werden, das einem hohen Anspruch individueller Wohnansprüche genügt und den Qualitäten eines landschaftlich angepassten Siedlungsmodells mit hohem Freiraum- und Naherholungswerten Rechnung trägt. Für das Gebiet sind 24 Einfamilienhäuser (Einzelhäuser) und 13 Einfamilienhäuser (Doppelhäuser) vorgesehen. Das Baugebiet wird an das in der Gemeinde vorhandene Wasser- und Entwässerungsnetz angeschlossen. Das Planungs- und Ingenieurbüro Röhrig in Magdeburg erstellte die Unterlagen für den Bebauungsplan.

WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Bebauungsplan Nr. 04 „Betriebshof Spedition“ an der
Juleburger Chaussee.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15.09.1998 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes gefasst. Die Gemeinde Parchau verfügt über einen wirksamen Flächennutzungsplan, in dem dieses Gebiet als Gewerbefläche ausgewiesen ist. Zielstellung des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Gewerbegebietes und von erforderlichen Verkehrsflächen zur Sicherung der Erschließung.

In der Ortslage Parchau ist eine Speditionsfirma ansässig. In dieser Ortslage ist es jedoch nicht möglich, einen zentralen Stützpunkt der Fahrzeuge auszuweisen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „An der Juleburger Chaussee“ soll eine planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung eines zentralen Stützpunktes zur Wartung, Pflege sowie die Abstellmöglichkeit der Fahrzeuge der Spedition im Rahmen einer geordneten städtebaulichen Entwicklung geschaffen werden. Durch die Planung werden keine Schutzflächen im Sinne des Naturschutzgesetzes betroffen. Zudem kann vorausgesetzt werden, daß das Vorhaben erforderlich und im Sinne des Allgemeinwohles zweckmäßig ist. Durch das gezielte Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und deren Pflege wird das Planungsgebiet aus gründerischer Sicht bedeutend aufgewertet.



Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,
RENOVIERUNGEN USW.)

Vom alten Seedamm bis zur Elbe ist der Küsterbuschweg auf einer Länge von 1200 Metern mit Kreuzungsbereich am Patchauer See sowie Zufahrten und Ausweichungen neu gebaut. Entlang des Weges sind Bäume und Sträucher gepflanzt. Dazu gehören der Baum des Jahres, die Wildbirne, Knospelkirschen, Apfelbäume, Weiden und Heckenrosen sowie Hundrosen gesellen sich dazu. Der Weg ist nicht nur für Landwirte interessant. Auch Wanderer und Radfahrer freuen sich, denn der ehemalige Panzerweg war oft unpassierbar. Die Maßnahme wird durch Bund und Land gefördert. Den Antrag auf Förderung vom ländlichen Wegebau stellte die Gemeinde Anfang Juli des vergangenen Jahres an das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung (ALF) Stendal. Der Zuschuß erfolgte nach vorliegenden Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des ländlichen Wegebaus außerhalb von Bodenordnungs / Flurbereinigungsverfahren vom 08. Dezember 1994. Dadurch, daß die 240.000,00 DM teure Baumaßnahme mit 80% gefördert wird, und die künftigen Nutzer sich bereit erklärt haben, sich an den Kosten zu beteiligen, kommt die Gemeinde in den Genuß, sich den 20prozentigen Restbetrag zu teilen. Zu den sechs Anteilern gehören Landwirt Hartmut Holländer, die Jagdgenossenschaft Patchau, der Anglerverein, die Separationsinteressenten Akerlente und Kossaten, das Landgut Patchau und andere Kossaten.



Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,
RENOVIERUNGEN USW.)

Einfamilienhäuser erbaut 1998:

Friftweg 1a

Neue Straße 17a

Chausseestraße 52

Im Grünen Winkel 16

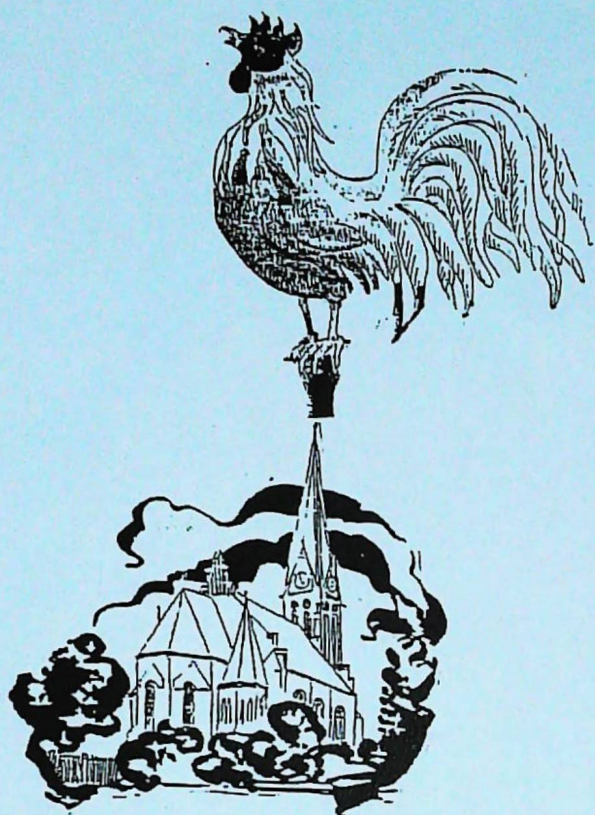
Im Grünen Winkel 13

Sackgasse 6



BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE





Kirchturm- Fest in Parchau am Sonntag 28. Juni Kirchengelände

ab 15³⁰

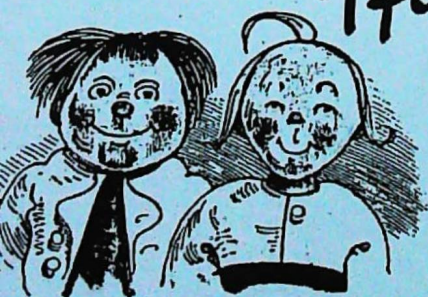
Getränke, Eis
Würstchen

16⁰⁰

Festansprache
mit Chor und Posaunen

17⁰⁰

Max und Moritz
gespielt von der Parchauer
Laienspielgruppe
Leitung: Birgit Wegner



18⁰⁰

Luftballonsteigen

Kulturbericht

(FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER GEMEINDE, FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER KIRCHE, SCHULBERICHTE, VERANSTALTUNGEN: THEATERVORSTELLUNGEN, KONZERTE, AUSSTELLUNGEN USW.)

Kirchturmfest

Der Wetterhahn grüßt wieder vom 48 m hohen Kirchturm. Als man sich im Frühjahr die alte Bekrönung aus Zinkblech ansah, wurde deutlich, daß sie 100 Wind- und Wetterjahre auf dem Buckel hatte. So wurde die Entscheidung getroffen, die alte, verwitterte Bekrönung der evangelischen Kirche abzunehmen und originalgetreu aus Kupfer neu aufertigen zu lassen. Silberschmiedemeister Johannes Adorf aus Burg hat die Arbeit übernommen - und das mit Erfolg. In der Werkstatt des Silberschmiedemeisters vollzog sich am 13.6.98 ein historischer Augenblick. Die kupferne Urkundenhülse, die traditionell in der Kugel der Kirchturmspitze ihren Platz für die Nachwelt einnimmt, wurde mit vielen Botschaften, die an die heutige Zeit erinnern soll, gefüllt und anschließend fest zugebittet. Pfarrer Hartmut Gentzsch hat sich gut überlegt, was die Hülse auf Zeit beherbergen soll. So verwandelte im Inneren schließlich ein Kalender mit zwölf Farbfotos der Kirche. Desweiteren wurde eine Schrift über die Geschichte der Kirchengemeinde des vergangenen einhundert Jahre und das Programm des Gemeindefestes von 1997 reinklebt. Mit hinein kam auch der erste Teil der Geschichte der 800jährigen Ortsentwicklung, Münzen aus DDR-Vergangenheit und heutiger Zeit, ein Verzeichnis aller Kirchengemeindegatsnamen und die Aufstellung der Gemeinde-

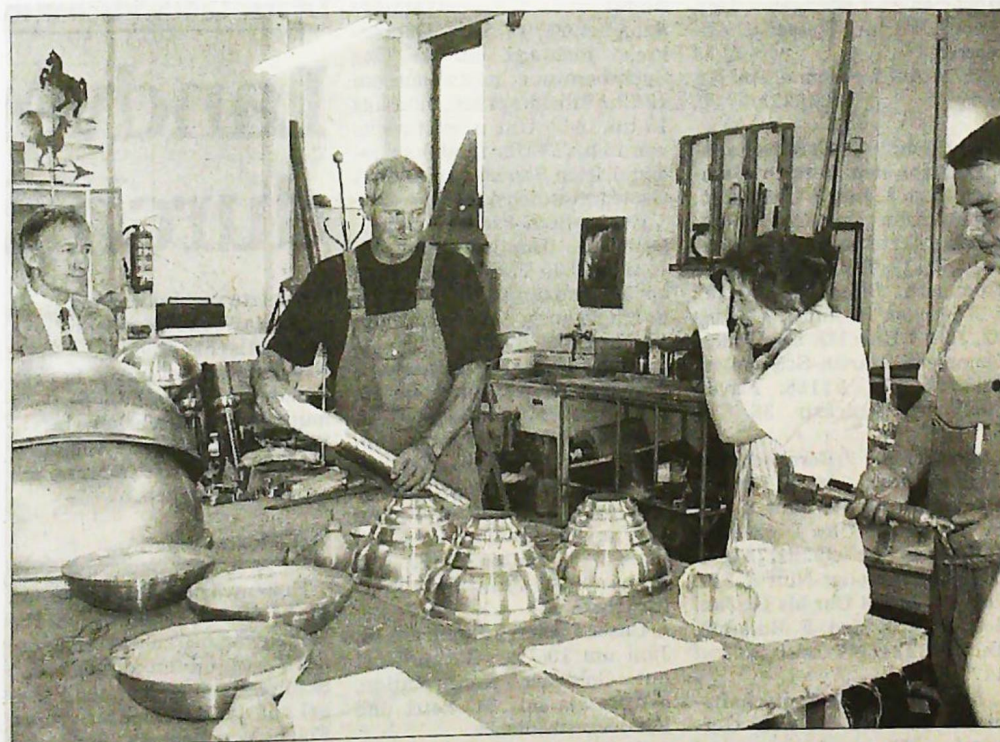
KULTURBERICHT



Während Pfarrer Gentzsch Trompete spielte, wurde die Bekrönung auf die fast fünfzig Meter hohe Parchauer Kirchturmspitze gehievt.



Posaunenklänge und christliche Lieder des Frauenchors eröffneten das gestrige Turmfest in der evangelischen Kirche. Fotos (2): Gaby Müller



Silberschmiedmeister Johannes Adolf aus Burg füllt die neue Urkundenhülle mit Zeitdokumenten, die der Parchauer Pfarrherr Hartmut Gentzsch (links) ausgesucht hatte. Rechts die Parchauer Bürgermeisterin Rosemarie Gentzsch und Schlossermeister Klaus-Peter Hoffmann.
Foto: Gaby Müller

KULTURBERICHT

ratsmitglieder der politischen Gemeinde. Auch Dankeschreiben an die Firmen, die an der Restaurierung des Turmes beteiligt waren, etliche Visitenkarten und zu guter Letzt folgten einer aktuellen Ausgabe der Bürger Volksstimme die vier Listen mit den Namen aller Spender, die es erst ermöglicht haben, die neue Krönung aufsetzen zu lassen. Am 20. Juni wurde die neue kupferne Bekrönung samt dem 1,20 Meter messenden und 40 Kilogramm schweren Wetterhahn auf die Kirchturmspitze gebracht. Pfarrer Gentsch blies hoch oben vom Turm die Trompete, Frau Dahlke stimmte aus dem Fenster ihrer Wohnung mit ein. Die Kindergartenkinder brachten ein Ständchen. Grund genug nach so viel geleisteter Arbeit ein Kirchturmfest zu feiern. Am 28. Juni war es soweit. Pfarrer Gentsch hielt die Festansprache. Er freute sich gemeinsam mit der Kirchengemeinde über die gelungene Restaurierung des Kirchturms. Posaunenklänge und Lieder des Frauenchors erfreuten die Besucher. Die Patscher Linienspielgruppe unter Leitung von Frau Birgit Wegner spielte das Märchen „Max und Moritz“. Die Feuerwehr, der Anglerverein und die Schule beteiligten sich an der Gestaltung des Festes. Es gab Kinderbelustigungen, Modenschau und die Tanzgruppe Blau-Gold trat auf. Für die gastronomische Betreuung sorgte Rolf-Dieter Paptitz und sein Team. Die Frauen vom Kirchenchor hielten Kaffee und Kuchen bereit. Zum Abschluß des Festes läuteten die Glocken. Gleichzeitig stiegen viele Luftballone in die Luft.

Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

Im Kreise ihrer großen Familie feiert Frau Frieda Kopatz am 28. Dezember 1998 ihren 98. Geburtstag. Sie ist die älteste Einwohnerin aus Patchau.

Frau Betta Krakau wird am 14. September 90 Jahre alt.

Ihren 85. Geburtstag feiert am 14. Januar Frau Käthe Erbrecht.

Frau Hedwig Kuchel wird am 21. August 85 Jahre alt.

Herr Gustav Rabach hat am 07. Mai Geburtstag. Er feiert den 80. Geburtstag.

Auch Frau Betta Jakob feiert am 01. Juni ihren 80. Geburtstag im Kreis ihrer Familie.

Im Altersheim in Heyrothsberge feiert Frau Ida Denecke ihren 90. Geburtstag.



Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,
BALLGESCHEHEN USW.)

Die Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Parlkau haben auf ihrer Jahreshauptversammlung am 15.01.98 mehrheitlich beschlossen, den Jagderlös bis zum Jahr 2000 nicht auszugeben. Die Mittel sollen alle für den Wegbau und Pflege der Feldwege der Gemarkung Parlkau eingesetzt werden.

Herr Reiner Hintze tritt als Jugendfeuerwehrwart zurück. Frau Bathe übernimmt als seine Nachfolgerin die Aufgabe. Sie wird künftig die Kindergruppe der Feuerwehr ausbilden. Frau Anke Bathe ist seit Jahren aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und hat die entsprechende Qualifikation zur Ausbildung.

Bei einem Abschnittsausscheid der Jugendwehren in Lötzen sicherte sich die Parlkauer Jugend den ersten Platz. Neun Jugendfeuerwehren aus sieben Gemeinden des Brandschutzabschnittes Burg / Möser trafen sich zum Ausscheid. Begleitet und angefeuert wurden die Jugendteams von den Feuerwehrleuten, die den Nachwuchs auch ausgebildet haben. Nach mehr als dreistündigem Wettkampf stand der Sieger fest. In einer Zeit von 2.43 Minuten gewann die Parlkauer Jugendwehr.



VEREINSLEBEN IN DER GEMEINDE

Die Freiwillige Feuerwehr leidet an Mitgliederschwund. Etliche der Kameraden können ihr Ehrenamt nicht mehr ausüben. Berufliche Gründe sind die häufigsten Ursachen. Die immer weniger werdenden Mitglieder sind ein ernst zunehmendes Problem. 12 Kameraden sind zu wenig. Mindestens 18 Feuerwehrleute sind notwendig, um die Arbeit der Wehr bei einem Einsatz abzusichern. Bürgermeisterin Rosemarie Geitzke nahm sich der Sorgen an und organisierte eine Postwurfsendung im Ort. Es gibt in Patschan weit über 80 Männer im Alter zwischen 22 und 45 Jahren, die geeignet wären, in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit mitzuarbeiten. Die Resonanz war mehr als enttäuschend. Ein einziger Bürger im Dorf hat Interesse an der Mitarbeit in der Wehr bekundet.



WIR HELFEN EUCH !

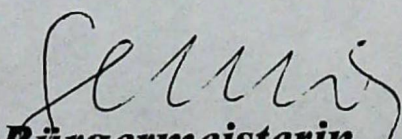
WER HILFT UNS ?

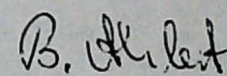
***Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der
Gemeinde Parchau***

***Aus Personalgründen ruft die
Freiwillige Feuerwehr Parchau
die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde im
Alter von 18 bis 50 Jahren zur Mitarbeit auf.***

***Für alle Interessierten wird am Freitag, dem
24.04.1998 um 18.30 Uhr ein Informationsabend über
die Arbeit der Feuerwehr im Gerätehaus Parchau
durchgeführt.***

Sie sind recht herzlich dazu eingeladen.


Bürgermeisterin


Wehrleiter Parchau

Unfälle / Katastrophen / Verbrechen

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

30.07.1998 Waldbrandbekämpfung auf dem Gelände des Wasserverbandes - Pumpenhaus -
2 Fahrzeuge der FF Burg und 1 Fahrzeug aus Paschan kamen zum Einsatz

03.08.1998 Waldbrandbekämpfung auf dem Gelände des Wasserverbandes. Im Einsatz waren die Feuerwehr Burg und Paschan

17.08.1998 Bootenfeuer (ca. 800m²) im Naherholungsgebiet.

26.09.1998 Kohlelager Konkolewski (ehemals LPG-Gelände)

18.12.1998 Ölspur beseitigung im Ort.



Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHEINUNGEN, HAGEL, SCHNEE,
SONNENFINSTERNIS USW.)

FRÜHJAHR

SOMMER

HERBST

Der Herbst in diesem Jahr war der regnerichste seit 1939. Hochwasser war die Folge, auch die Elbe ist stark betroffen. Noch vor wenigen Wochen war es möglich, einen ausgiebigen Spaziergang zu machen, doch jetzt, Mitte November, reicht das Wasser bis zum Wall.

WINTER

1998/99: Am 04. und 05. Februar herrscht Sturm, Regen und Gewitter. 13 Stunden war Parchau ohne Strom und ohne Wasser. Das Tief "Lara" hat mit heftigen Sturmböen zeitweilige Stromausfälle und andere Schäden im ganzen Land verursacht.

Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Entlang der Straße Pardean - Burg wurden auf beiden Seiten Bäume gepflanzt. Insgesamt 360 Stück.

Die Telekom baut im Dezember 1998 im gesamten Ort die Freileitungen für Telefon ab. Sie werden nicht mehr benötigt, da alle Anschlüsse erdverlegt sind.

Zur Tradition gehört in der Gemeinde das jährliche Maifeuer. Einen Tag vor dem 1. Mai wird es entzündet. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr achten auf Ordnung und Sicherheit. Doch zuvor ziehen die Dorfbewohner mit einem Fackel- und Laternenzug durch den Ort.

Am 1. Mai findet auf dem Sportplatz ein Familienfest mit Waffelbäckerei für Kinder, Fußballspiel und einigen Überraschungen statt.



WEITERE VORKOMMNISSSE IN DER GEMEINDE

Zwangsvollstreckung

Zur Aufhebung der Erbengemeinschaft wird am 03.09.1998 im Amtsgericht, Nebenstelle, In der Alten Kaserne 7 das im Grundbuch eingetragene Grundstück Chausseestraße Nr. 2 (Wohnhaus mit Kälberstall, Scheune und Schweinestall) und das dazugehörige Ackerland versteigert.

Zu dieser Zeit sind als Eigentümer in Erbengemeinschaft eingetragen:

- a) Günter Michael in Borkelt
- b) Fritz Michael in Iselburg - Anholt
- c) Annemone Wustrau in Paschau
- d) Harro Heubchel in Ritzgerode

Es hat sich kein Käufer gefunden. Die ehemalige Bauernwirtschaft (Spahn) steht weiterhin leer, verfällt und sucht einen Käufer.

